



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Hessen



**» FRAUEN SIND ERST DANN
ERFOLGREICH, WENN NIEMAND
MEHR ÜBERRASCHT IST,
DASS SIE ERFOLGREICH SIND.«***

*Emmeline Pankhurst, Vorsitzende der Women's Social and Political Union,
Frauenrechtlerin und feministische Theoretikerin, 1858-1928

Vor allem Frauen arbeiten im Sozial- und im Erziehungsdienst!

In den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung arbeiten über 90 Prozent weibliche pädagogische Fachkräfte. In der sozialen Arbeit liegt der Frauenanteil bei ca. 70 Prozent.

Die typischen Frauenberufe, wie die frühkindliche Bildung und die pädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen, werden schlechter bezahlt. Zudem besetzen Männer in der sozialen Arbeit häufig die besser bezahlten Führungspositionen.

Die Zahl der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst hat sich insgesamt erhöht, allerdings gibt es weiterhin einen gravierenden Personalmangel. Diese berufliche Belastungssituation führt zu Ausfällen von

Kolleg:innen und zu Überstunden bei den Vertretungskräften.

Frauen arbeiten überwiegend in gewollter Teilzeit in Kindertagesstätten und sozialer Arbeit, um auch unbezahlter Sorgearbeit nachzugehen.

Wir fordern:

- bessere Arbeitsbedingungen
- mehr Vorbereitungszeiten
- eine bessere Fachkraft- Kind- Relation
- höhere Bezahlung der professionellen Sorgearbeit
- Lohngerechtigkeit

Am 8. März ist der Internationale Frauentag, wir kämpfen aber auch an jedem anderen Tag für die Rechte der Kolleginnen.